

Zusammen sind wir stark!
 ist ein kostenloses Angebot der Krebshilfe Salzburg
 für Kinder, Jugendliche und Familien.



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE
 SALZBURG

Beratungsstelle Salzburg (Vereinsitz)
 und MOBILE BERATUNG
 Mertensstraße 13, 5020 Salzburg
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-16.00 Uhr und nach Vereinbarung
 Beratungstelefon / Terminvereinbarung: 0662-873536
 beratung@krebshilfe-sbg.at

Weitere Beratungsstellen im Bundesland Salzburg:

Beratungsstelle Tennengau - Hallein
 Krankenhaus Hallein, Bürgermeisterstraße 34, 5400 Hallein
 Persönliche Beratung nach telefonischer Voranmeldung
 jeden 2. Montag im Monat.
 Beratungstelefon / Terminvereinbarung: 0662-873536
 beratung@krebshilfe-sbg.at

Beratungsstelle Flachgau - Oberndorf
 Krankenhaus Oberndorf, Paracelsusstraße 37, 5110 Oberndorf
 Persönliche Beratung nach telefonischer Voranmeldung
 jeden Donnerstagnachmittag.
 Beratungstelefon / Terminvereinbarung: 0662-873536
 beratung@krebshilfe-sbg.at

Beratungsstelle Pongau - Schwarzach
 Haus Luise, St. Veiter Straße 3, 5620 Schwarzach
 Persönliche Beratung nach telefonischer Voranmeldung
 jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat.
 Beratungstelefon / Terminvereinbarung: 0662-873536
 beratung@krebshilfe-sbg.at

Beratungsstelle Lungau - Tamsweg
 Sozialzentrum Tamsweg Q4, Postplatz 4, 5580 Tamsweg
 Persönliche Beratung nach telefonischer Voranmeldung
 jeden 2. Montag im Monat.
 Beratungstelefon / Terminvereinbarung: 0662-873536
 beratung@krebshilfe-sbg.at

Beratungsstelle Pinzgau - Zell am See
 Tauernklinikum, Rot Kreuz Haus
 Paracelsusstraße 14, 5700 Zell am See
 Persönliche Beratung nach telefonischer Voranmeldung
 Beratungstelefon / Terminvereinbarung: 0662-873536
 beratung@krebshilfe-sbg.at

*Du kannst Deinen Kindern
 Deine Liebe geben,
 nicht aber Deine Gedanken.
 Sie haben ihre eigenen.*

(Khalil Gibran)



ZusammenSindWirStark!
 Familienberatung der Krebshilfe Salzburg



Bitte helfen auch Sie mit Ihrer Spende. Danke!
 Spendenkonto IBAN: AT44 2040 4000 0000 4309
 Salzburger Sparkasse - BIC: SBGSAT2SXXX
 office@krebshilfe-sbg.at
 www.krebshilfe-sbg.at



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE
 SALZBURG

Die Schwächsten müssen oft die Stärksten sein
ZUSAMMEN SIND WIR STARK!
 Psychologische Beratung, Begleitung und Therapie



www.krebshilfe-sbg.at

**Hilfe und Unterstützung
 für Familien bei Krebs**



ZusammenSindWirStark!
 Familienberatung der Krebshilfe Salzburg



KINDERWÜNSCHE AN DIE (ERKRANKTEN) ELTERN ...

- Sprich mit mir – ich gehöre auch zur Familie.
- Sag mir bitte die Wahrheit. Das ist schwer für mich, aber leichter, als mit meiner großen Angst alleine zu sein.
- Erkläre mir bitte die Sachen so, dass ich es verstehen kann.
- Bitte nimm Dir die Zeit und verwende einfache Worte, die ich gut verstehe.
- Komm zu mir und frage mich, ob ich etwas wissen will. Ich traue mich nicht immer zu fragen, weil ich Angst habe, Dich zu belasten oder zu stören.
- Mitunter will ich etwas auch nicht wissen. Dann lass es bitte gut sein und akzeptiere auch das.
- Sag mir, dass ich nicht schuld bin an Deiner Erkrankung.
- Bitte sag mir doch, was ich tun kann, damit es Dir etwas besser geht. Auch ich möchte gerne helfen.
- Manchmal möchte ich auch nur mit meinen Freunden spielen oder einen Ausflug machen. Ich möchte Spaß haben und toben. Bitte verstehe das. Das ist normal. Das heißt nicht, dass ich mir keine Sorgen mache oder ich Dich nicht mehr lieb habe.
- Nimm mich auch mal mit ins Krankenhaus, dann kenne ich mich aus, wohin Du immer gehst.
- Bitte sag mir, wer auf mich aufpasst oder mir Essen macht, wenn Du einmal nicht da sein solltest. Wer bringt mich in die Schule oder den Kindergarten? Wer kümmert sich um mich, wenn ich krank bin? Das ist wichtig für mich.

DIAGNOSE KREBS: WAS SOLL ICH DENN DEN KINDERN SAGEN?

Kinder leiden besonders und fühlen sich schuldig.

Wenn man an die Krankheit „Krebs“ denkt, wird einem schnell bewusst, dass nicht nur der direkt betroffene Mensch leidet, sondern sein gesamtes Umfeld. Die erste Diagnose ist ein Schock. Plötzlich ist man als Betroffener neben dem Medizinischen v.a. mit psychischen, seelischen und sozialen Fragen und Folgen einer Krebserkrankung konfrontiert. Besonders sensibel reagieren Kinder bei einer Erkrankung eines Elternteils. Für sie ist die Erkrankung der Mutter oder des Vaters oder eines anderen nahen Angehörigen oft erdrückend. Kinder spüren, dass sich in der Familie etwas verändert hat, dass die Erwachsenen Sorgen haben und stark belastet sind. Je nach dem welcher Elternteil an Krebs erkrankt ist, entstehen auch im Alltag gravierende Veränderungen. Für jüngere Kinder sind es v.a. die Fragen des täglichen Ablaufs „Wer kocht für mich?“ oder „Wer holt mich vom Kindergarten ab?“. Für ältere Kinder oder Jugendliche sind es die Sorgen um den Erkrankten selbst. Kinder im Volksschulalter oder Jugendliche übernehmen dann oft Aufgaben im Haushalt oder Pflegedienste. Sie wollen helfen und übernehmen so viele Pflichten und eine manchmal auch zu große Verantwortung. Mit Gleichaltrigen sprechen Kinder wenig über die Erkrankung der Eltern. Sie meiden es zunehmend, Freunde einzuladen und ziehen sich vermehrt zurück.

Oft scheint es aber so, als ob sich das Verhalten des Kindes nach Außen kaum verändert hat. Der Druck, die innere Anspannung, der Versuch durch Wohlerhalten etwas verändern zu können, täuscht jedoch über die wahren Gefühle hinweg. Kinder reagieren je nach Alter und Verlauf der Erkrankung ganz unterschiedlich. Kleine Kinder suchen vermehrt körperliche Zuwendung, vielleicht sogar klammerndes Verhalten oder sie fallen in frühere Verhaltensmuster zurück. Aktuelle Studien belegen, dass Kinder krebserkrankter Eltern ein erhöhtes Risiko haben, depressive Symptome, Konzentrations- und Lernschwierigkeiten, Angst, Zwangssymptome oder Aggressionen zu entwickeln.

REDEN SIE OFFEN UND EHRlich MIT IHREN KINDERN

Erkrankte Menschen stellen sich immer wieder die Frage, wie es weitergehen wird und ob die Krankheit überwunden werden kann und wie und mit wem man über die Krankheit sprechen soll? Eine große Unsicherheit prägt den Umgang mit Kindern. Man will diese nicht belasten und bestmöglich schützen. Viele Eltern fragen sich, ob sie mit den Kindern über die Erkrankung sprechen sollen? Hier gibt es nur eine Antwort: Ja. Eine offene und ehrliche Kommunikation wird zwar zu einer kurzfristigen Mehrbelastung der Kinder führen, jedoch festigen Sie damit eine tragfähige und langfristige Vertrauensbeziehung. Kinder spüren immer, dass man ihnen etwas verheimlicht. Kinder beginnen sich Ängste zu machen und nach Gründen zu suchen, warum man mit ihnen nicht spricht. Sie fühlen sich schnell schuldig und glauben, Auslöser der Erkrankung eines Elternteils zu sein. Damit verdoppelt sich die Belastung bei den Kindern: sie haben Angst vor der Krankheit und den vielen Folgen und sie fühlen sich schuldig. Beides ist unnötig und belastet alle, Eltern und Kinder.

WAS KANN ICH TUN, UM MEINE KINDER ZU ENTLASTEN?

Hilfe für Eltern.

Zunächst stärken wir Eltern darin, wie sie mit den eigenen Kindern sicher und gut über die Erkrankung sprechen können. Bei Bedarf werden Eltern, neben der Beratung zur eigenen Erkrankung, auch bezüglich ihrer Kinder längerfristig psychologisch begleitet und unterstützt. Kinder und Jugendliche haben zusätzlich in eigenen Angeboten und Sprechstunden die Möglichkeit, selbst über ihre Bedürfnisse, ihre Sorgen und Ängste und ihr Befinden zu sprechen. Ein Gespräch bringt oft schnelle Hilfe und Erleichterung. Vieles kann in Ruhe im geschützten Rahmen an- und ausgesprochen werden.

UNSER ANGEBOT AN ELTERN, GROSSELTERN UND VERWANDTE WIR HELFEN WEITER ...

- wenn Sie wissen wollen, wie Sie Ihrem Kind Ihre Krebserkrankung altersgerecht erklären und verständlich machen können.
- wenn Sie wissen möchten, welche Bedürfnisse Ihr Kind im Umgang mit Ihrer Krankheit hat.
- wenn Sie befürchten, dass Ihre Krebserkrankung Ihrem Kind Angst macht.
- wenn Sie feststellen, dass sich Ihr Kind seit Ihrer Erkrankung verändert hat oder sich anders verhält.
- wenn Sie selbst Unterstützung in der Krankheitsbewältigung benötigen.

UNSER ANGEBOT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

- Wir besprechen alles, wir lachen und wir weinen zusammen.
- Wir bieten psychologische und pädagogische Hilfe und Begleitung für verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche, um psychische Belastungen im Zusammenhang mit der Krebserkrankung der Eltern oder Großeltern zu minimieren bzw. dauerhaft vorzubeugen.
- Wir helfen Kindern dabei, besser mit der Erkrankung der Eltern umzugehen, wir hören zu und haben Zeit.
- Wir sprechen über Krebs, wir erklären die Krankheit und reduzieren so Ängste bei Kindern.
- Wir unterstützen Kinder, ihre eigenen kindlichen Bedürfnisse zu benennen und diese zu kommunizieren.
- Wir freuen uns miteinander am Kindsein.

UNSER ANGEBOT FÜR SCHULEN, KINDERGÄRTEN, VEREINE ODER SONSTIGE EINRICHTUNGEN MIT FAMILIENBEZUG

- Informationsgespräche mit Lehrern, Eltern und Kindern
- Workshops mit Kindern und Jugendlichen
- Vorträge